

# Chemnitzer Anzeiger

## und Stadtbote.

### Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altdorf, Bernsdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Neustadt, Schönau.

**Abonnements:** vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf. (Zutragen 40 Pf.), sowie monatlich 45 Pf. (Zutragen 15 Pf.). **Insertionspreis:** die schmale (1 spaltige) Corpusteile oder deren Raum 10 Pf. — Die 2 spaltige nehmen entgegen die Verlagsexpedition und die Ausgabestellen des Chemnitzer Anzeigers in Chemnitz und (auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt.) obigen Vororten, sowie sämtliche Postanstalten. (Postzeitungs-Preisverzeichnis: Nr. 1036. 13. Nachtrag.) Annoncen-Aufnahme für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittag.

**Verlags-Expedition:** Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Casino).

### Neueste Central-Heizungen mit automatischer Regulierung (Patent),

anerkannt gesündeste, bequemste und billigste Heizungen verbunden mit vorzüglicher Ventilation für Wohnhäuser, Hotels, Schulen, Kirchen und andere öffentliche Gebäude, Fabriken, Gewächshäuser u. s. w., in jeder Beziehung gefahrlos, **Concession nicht erforderlich, permanent Tag und Nacht in Betrieb**, bei nur einmaliger Bedienung des Feuers innerhalb 24 Stunden und geringstem Brennmaterialverbrauch, liefert **Hermann Martini** in Chemnitz, Bernsdorfstraße 20 B.

#### Bekanntmachung.

Die königliche Kreisaußwärtigen-Commission hat auf Antrag der bezüglichen Gemeindebehörden die zu Sachverständigen für die Untersuchung des Petroleums auf seine Entflammbarkeit ernannten Apotheker

Friedrich Richard Wimmer in Lugau für die Gemeindebezirke Niederwiesenthal, Oberwiesenthal, Lugau und Neudorf,

Ottocar Clemens Hermann Wigt in Wittgensdorf für die Gemeindebezirke Furth, Wittgensdorf, Löbenhain, Röhersdorf und Heinersdorf,

G. Klug in Wilsdorf für den dasigen Gemeindebezirk, Otto Göge in Schönau für die Gemeindebezirke Rappell, Neustadt, Schönau, Helbersdorf, Gröna, Rottluff und Niederwiesenthal,

Theodor Mansberger in Einsiedel für die Gemeindebezirke Altenhain, Berzdorf, Einsiedel, Erfenschlag, Kleinolbersdorf und Reichenhain, sowie

Albin Friedrich in Buchardtshaus für die Gemeindebezirke Klaffenbach, Kemtau, Eibenberg, Buchardtshaus, Weinersdorf und Worsdorf

bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. **Wilsdorf, am 15. October 1883.**

#### Königliche Kreisaußwärtigen-Commission.

v. Hausen. Meyer.

#### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Eisenhändlers Hermann Theodor Seidel in Chemnitz und des Schmieds Carl Karle, unbekanntem Aufenthalts, bisherige Inhaber eines unter der nicht eingetragenen Firma Seidel und Schönfeld betriebenen Eisenhändlergeschäfts wird heute, am 20. October 1883, Nachmittags 1/2 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwält Dr. Casten zu Chemnitz wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**den 8. November 1883 Vormittags 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 28. November 1883 Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeindefullcomission zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. November 1883 Anzeige zu machen. **Chemnitz, am 20. October 1883.**

#### Königliches Amtsgericht zu Chemnitz.

Nach Beglaubigt: Act. Bf. Gsch. Gsch.

Der Handarbeiter Carl August Franke aus Waldkirchen, zuletzt in Silberdorf, gegen welchen in einer hier anhängigen Strafsache die Hauptverhandlung stattfinden soll, wird hiermit beauftragt, seinen derzeitigen nicht zu ermitteln gewesenen Aufenthaltsort hier anzuzeigen.

Es wird ersucht, den p. Franke hierher zu weisen und über seinen Aufenthalt Nachricht hierher zu geben.

**Königl. Amtsgericht Chemnitz, am 20. October 1883. Feder.**

#### Tageschronik.

24. October.

- 1648. Friede zu Osnabrück und Münster.
- 1796. Letzte Theilung Polens.
- 1812. Schlacht bei Malsaroslameh.
- 1886. Der König der Niederlande spricht die Trennung Belgiens von Holland aus.
- 1890. Deutsches gelb.
- 1880. Micasoli gelb.

#### Aus Dr. L. Overzier's Wetterprognose.

Nachdruck verboten.

- 24. October. Mittwoch. Bei Sonnenaufgang graublau bis dunstig bedeckt, zumal nach Westen zu, morgens aufgehellt bis sonnig, zumal nach Osten zu, auf Mittag zu leichte Bedeckung, nachmittags wieder aufgehellt bis schön, abends bedeckt. Nach Süden zu im Allgemeinen noch herbstlich gut; nach Westen zu dürfte mehr Trübung eintreten, vielleicht im Süden mäßiger Nachtfrost.
- 25. October. Donnerstag. Nach den Küsten zu im Nordosten teils bis regnerisch, zumal frühmorgens, nachher aufgehellt, auf Mittag zu wieder mehr zusammengezogen, nachmittags aufgehellt, nachts bedeckt mit Niederschlägen; nach Süden und Osten zu angenehm und besonders nachmittags heiter, aber auch dort mittags mäßig zerstreute Wolke bis dunkle Wellen; spät abends Bedeckung.
- 26. October. Freitag. Frühmorgens Trübung zur Bedeckung, morgens etwas aufgehellt, mittags zunehmend zerstreute Wolke bis dunkle Wellen, nachmittags wieder besser bis herbstlich angenehm, spät abends Bedeckung meist mit mäßigen Niederschlägen. Nach Westen und Nordwesten zu dürfte die Niederschläge ergiebiger sein; nachts windig, stellenweise stürmisch.

#### Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

- Vaden-Baden, 22. October. Der Kaiser ist heute Nachmittags 5 Uhr mittels Extrazuges nach Berlin abgereist.
- Berlin, 22. October. Die Auswechslung der Ratificationsurkunden zum deutsch-spanischen Handels- und Schiffsfahrtsvertrage vom 12. Juli d. J. hat heute hier stattgefunden.
- Frankfurt a. M., 22. October. Der durch seine humoristischen Skizzen bekannte Albert Henckel ist heute hier gestorben.
- Temeswar, 22. October. Bei einem heute früh zwischen dem Grafen Stefan Batthyany und dem Advocaten Dr. Julius Rosenberg stattgefundenen Pistolenduell wurde Graf Batthyany durch ein n. Schuß in die Schläfe getödtet. Die polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet. Dr. Rosenberg ist nebst den Zeugen verhaftet worden.
- Paris, 22. Octbr. In einer heute stattgefundenen Versammlung der äußersten Linken wurde einstimmig beschlossen, von der Regierung Aufforderungen zu fordern über die allgemeine politische Lage, über die Verzögerung der Einberufung der Kammer, über den Rücktritt Thibaudin's und über die Tonkin Affaire. Am Donnerstag soll der Wortlaut der Interpellation festgestellt werden.
- Christiansia, 22. October. Vor dem Reichsgericht begann heute die Verhandlung gegen den Staatsminister Selmer.
- Triest, 27. October. Heute früh 3 Uhr 55 Minuten wurde hier ein leichtes wellenförmiges Erdbeben verspürt.

#### Die politische Einsicht in Frankreich.

Zwei Staatsmänner, Thiers und Gambetta, beide von ganz verschiedenen Prinzipien ausgehend, sind die Begründer der heutigen französischen Republik gewesen. Thiers sagte: „Die Republik muß conservativ sein oder sie wird nicht sein.“ und Gambetta meinte, die Republik muß liberal und fortschrittlich sein oder sie wird an der Falschheit der inneren Entartung zu Grunde gehen. In diesen scheinbar einander entgegengesetzten Ansprüchen liegt die Regierungsweisheit für die französischen Republikaner aller Zeiten, denn während ein Stadium, welches die französische Republik durchzumachen haben wird, paßt entweder Thiers' oder Gambetta's Grundsat. Thiers hatte recht zu sagen: „Die Republik muß conservativ sein oder sie

wird nicht sein.“ denn als er die Leitung des republikanischen Staatswesens übernahm, galt es zunächst, den über jedes vernünftige Ziel hinausgehenden republikanischen Radikalismus zu mäßigen und Ordnung und Autorität in die Fundamente des Staatsgebäudes zu bringen. Diese von Thiers begünstigte conservativere Strömung benutzte aber bald die Legitimisten, Orleanisten und Bonapartisten, um den Franzosen begreiflich zu machen, daß nur ein Königthum oder Kaiserreich sie beglücken könnte. Es entstand daraus die verkappte Reaction unter Mac Mahon's Präsidentschaft und nun war Gambetta's politische Weisheit am Platze: „Die Republik muß eht, muß liberal und fortschrittlich sein.“ denn es galt, die Reactionäre zu schlagen.

Gegenwärtig hat die französische Staatsleitung aber wieder einmal den turbulenten Radikalismus zu bekämpfen und da ist wieder die Staatsweisheit Thiers' am Platze. Die französische Republik muß conservativer, der ruhigen, moßvollen Entwicklung zugewandt werden, wenn sie nicht demnächst in die Abgründe des Radikalismus mit seinen Ueberreizungen und ungebändigten politischen Leidenenschaften stürzen will.

Man muß nun dem gegenwärtigen französischen Ministerium das Zeugniß ausstellen, daß es die Situation richtig aufgefaßt hat. Der Ministerpräsident Ferry hat dem Radikalismus den Krieg erklärt und es ist dies ein fähiger heroischer Entschluß, denn es wird sich jetzt in Frankreich um die Stärkung der Regierungsgewalt gegenüber den Ausschreitungen der radikalen Parteien handeln und es wird nicht an Stimmen fehlen, welche Ferry realistische Pläne unterstützen. Es wird auch deshalb ein schwerer Kampf sein, den das Cabinet Ferry mit den Radikalen auszufechten haben wird, weil sich Ferry keiner allzu großen Sympathie erfreut und keine unbedingt sichere parlamentarische Mehrheit besitzt. Ehrgeizige Absichten, wie ehemals Gambetta, kann man Ferry aber kaum zuschreiben, sondern man muß zugeben, daß er lediglich einen weisen Staatsakt v. Ubringen will. Die Clemenceau, Floquet, Morel, Rochefort und wie die radikalen Agitatoren sonst noch heißen mögen, vertreten gegenwärtig eine Art neue Revolution, diejenige des Radikalismus gegen den gesunden politischen Verstand. Heute steht für Frankreich die große Existenzfrage auf der Tagesordnung, ob es sich der andrängenden Revolution zu erwehren vermag, die thatsächlich der Regierung immer mehr über den Kopf zu wachsen droht. Wenn auch der Mann, welcher die Führung der gemäßigten Parteien übernommen und die Initiative in diesem ersten Conflict angeht hat, persönlich wenig Sympathien genießen mag, so wird sein in Aussicht gestellter Entschluß dennoch die Billigung aller vernünftigen Franzosen und auch die des Auslandes beanspruchen dürfen.

#### Politische Rundschau.

**Deutsches Reich.** Die Reichsregierung beabsichtigt, in der nächsten Session des Reichstages die Novelle zum Militärpensionsgesetz und das Militär-Relictengesetz wieder einzubringen. Wie die „Rechtszeitung“ vernimmt, würde erstere Vorlage keineswegs der formidablen Forderung, die Offiziere mit zur Communalsteuerung heranzuziehen, entsprechen, dagegen die Bestimmung enthalten, daß die nach dem alten Pensionsgesetz pensionirten Offiziere, die während des Krieges 1870/71 dem Heere wieder angehörten, auch der Vermögenssteuung dieses Gesetzes theilhaftig werden. Das Militär-Relicten-Gesetz hofft die Reichsregierung dadurch zur Annahme zu bringen, daß die Beiträge der Reichs- und Staatsdiener, für die bereits ein solches Gesetz besteht, zur Wittwen- und Waisenkasse überhaupt in Wegfall gebracht und zu diesem Zwecke die zunächst disponibel werdenden Mehr-Einnahmen verwendet werden, da dieselben zu einer entsprechenden Erhöhung der Gehälter der Staatsdiener noch nicht ausreichten.

Die Kaiserin Mathar Raschka nach Friedrichshagen sowohl, als auch der zweltägige Aufenthalt, den er auf der Rückreise nach Aachen im Hotel in Wien genommen, hat der Presse Anlaß zu lebhaften Gerüchten gegeben. Ueber das, was den türkischen Botschafter nach dem lanenburgischen Taktikum des deutschen Reichskanzlers und dann nach Wien geführt kann man selbstverständlich nur Vermuthungen

hegen, daß es sich hierbei aber um hochpolitische Zwecke gehandelt hat, dürfte kaum bezweifelt werden.

Auf der Katholikerversammlung in Düsseldorf hat Herr Windthorst, auf dem Handwerkerkongress in Godesfeld Brecher v. Schorlemmer-Kst., in bestimmter Weise die Absicht angekündigt, in der nächsten Session des Reichstags von Neuem den Antrag einzubringen, die Rechte der Innungen dahin zu erweitern, daß unter den in § 100a des Gesetzes vom 18. Juli 1881 bezeichneten Voraussetzungen Nicht-Innungsmittelwebern das Recht Lehrlinge zu halten, von einem gewissen Zeitpunkt ab unterfangt werde. Eine entsprechende Bestimmung ist bekanntlich im Reichstage zweimal abgelehnt worden; das erste Mal bei der Beratung der Novelle von 1882, obgleich der bezügliche Vorschlag in der Regierungsvorlage enthalten war. In der letzten Session hat der Antrag der Conservativen und des Centrums, nachträglich jene Bestimmung in das Gesetz aufzunehmen, die Unterstützung der Regierung nicht gefunden.

Durch ganz Deutschland geht jetzt der Ruf nach Wilhelm's-dörfern und Naturalverpflegungstationen, um der Vagabundennoth gründlich zu helfen. In Preußen folgt eine Provinz der andern in der Errichtung eines Wilhelm'sdorfes. Hand in Hand mit solchen Asylstätten müssen aber Verpflegungsstationen gehen. Ueber eine solche vor Kurzem in Brandenburg errichtete Station wird der „Sozial-Corr.“ Folgendes geschrieben: Der hiesige Verein für Natural-Verpflegung hat am 1. October seine Thätigkeit begonnen. Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftigen Wanderrern Obdach, Kost und Kleidung zu verabreichen und Arbeit nachzuweisen. Mitglied ist Jeder, der jährlich wenigstens 1 Mark Beitrag zahlt. Durch große Plakate an den Thoren der Stadt wird den Wanderrern angekündigt, daß das Betteln streng unterfangt ist und daß sie sich zur Aufnahme in die Station auf dem Rathhause zu melden haben. Ebenso ist das Publikum durch die Plakate gebeten, keinem der Durchreisenden etwas zu verabreichen, sondern diese an das Bureau der Natural-Verpflegung zu verweisen. Die Arbeiter sind aufgefordert worden, ihren Bedarf an Arbeitskräften anzumelden, damit ihnen solche rechtzeitig überwiesen werden können. Der Vorstand des Vereins bittet die Bevölkerung dringend um Ueberlassung von Bekleidungsgegenständen jeder Art, zu deren Annahme sämtliche Vorstandsmittelglieder und das Bureau im Rathhause bereit sind. Ferner bittet er die Mitbürger, sich von der Qualität und Quantität der gereichten Nahrung Mittags und Abends zu überzeugen. Hoffentlich wird durch diese Einrichtung dem Vagabundenenthum gesteuert.

**Oesterreich-Ungarn.** Die 17 Landtage Oesterreichs nähern sich ihrem Ende. Wo die Clerikale und Slaven die Mehrheit hatten, da wurde das Werk der Slavisierung und was heutzutage dasselbe sagen will: der geistigen Jurisdiktion Oesterreichs fortgesetzt. Das Deutschthum und das bedeutet jetzt mehr als je: die Bildung befand sich überall in harter Bedrängnis. Dieses Urtheil rechtfertigt sich durch die unausgesetzten Angriffe der Slaven auf die Volksschule. Wahrhaft erschreckend war besonders das Auftreten der Polen in dem galizischen Landtage. Mehr als 2000 Gemeinden entbehren des nothwendigsten Unterrichts ganz und gar — welche verkommene Zustände! Herrliche Früchte hat es gezeitigt, daß sich Galizien seit Jahren schon der deutschen „Vedermundung“ zu entziehen verstanden hat. Trotzdem will der Landmarschall die besseren bestehenden Schulen in der Ausdehnung der Unterrichtszeit noch weiter beschränken und sie auf das Niveau der Trivialschulen hinabdrücken. Eine schwerere Verurtheilung wird die Geschichtsschreibung den Polen nicht angedeihen lassen, als daß sie darauf ausgingen, in Galizien die Unwissenheit zu verallgemeinern. Ein selbstständiges Potentat würde nur einen Niesenherd der Volksunwissenheit schaffen. In Währen schreibt ebenfalls die Slavisierung auf Kosten der deutschen Bildung vorwärts. In den letzten beiden Jahren wurden, wie Dr. Sturm im Landtage berichtete, nicht weniger als 58 slavische Volksschulen und keine einzige deutsche neu errichtet, von 14 ungarischen Schulen wurden 13 in slavische und nur 1 in eine deutsche umgewandelt. Der Statthalter Graf Schoenborn erklärte trocken, die Regierung müsse vor Allem die geistliche Stimmung berücksichtigen. Auch in den deutschen Alpen-





### Wohnungsveränderung.

Am 1. October verlegte ich mein Geschäft nach Zimmerstrasse 3, „Stadt Frankfurt.“

J. H. Kraut, Schuhmacher- und Sattler-Werkzeuggeschäft.

## Pelzwaaren-Ausverkauf von Rudolph Pomnitz,

4 Kronenstrasse 4.

Wegen Uebernahme eines grösseren Geschäftes in Leipzig vollständiger Ausverkauf meines reich assortirten Pelzwaaren-Lagers, vom gewöhnlichsten bis zum feinsten Genre. Da bekanntlich ich nur gute und reelle Waare führe, so ist Jedermann Gelegenheit geboten, sich mit guten und billigen Pelzwaaren für den kommenden Winter zu versehen. — Bestellungen und Reparaturen werden den ganzen Winter hindurch mit der größten Solidität ausgeführt.

Hochachtungsvoll Rudolph Pomnitz.

**Berein** für volkverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde.  
Mittwoch den 25. October Abends Punkt 8 Uhr im **Glycium**  
**I. Damenvortrag**  
des Herrn **Canitz** aus Berlin über:  
„Chronische Frauenkrankheiten, ihre Verhütung und naturgemässe Heilung.“  
Mitgliedsdamen wollen sich durch ihre Damenkarten legitimiren. Eintritt für Gäste 30 Pf. Saalöffnung 7 Uhr. Gegen Vorzeigung der abgestempelten Mitgliedskarte werden die neuen Statuten vom Schriftführer ausgehändigt.  
D. B.

### Naturheilmethode.

Für Kranke jeder Art bin ich **Donnerstag** den 26. Okt. im „**Viktoriahotel**“ von 9—1 Uhr zu sprechen.  
**Herm. Canitz,**  
Berlin, Königgräberstr. 28.

**Billigste Preise.**  
**Grösste Auswahl**  
von getragenen und neuen  
**Winterröcken,**  
**Kaisermänteln,**  
**Joppen, Stoff- u. Arbeits-**  
**hosen, Hemden u. s. w.**  
empfehle  
**Wüstling,**  
unt. Brückenstr. 12.

Zur Anfertigung von  
**Oberhemden**

unter Garantie des Gutes  
empfehle ich  
**Richard Kerbe,**  
Königsstr. 2.

**A. Mey,**  
Chemnitz, Langestr. 30.  
Damen, I—XVh. 1.25—7.50 Mk.  
Herren, I—XVh. 1.50—4.00  
Mittler, I—XVh. 2.50—4.00  
Handschuhwäsche.

Bestes fettes Schöpfensfleisch,  
à Pfd. 54 Pf. empfiehlt täglich  
**S. Holler,** Gartenstr. 2.

### Grundstücks-

**Verkauf.**  
Ein gut assortirtes Grundstück mit Wohnhaus, Contor u. Niederlagsräumen, großem Hof, an lebhafter, belebter Straße, soll wegzugshalber verkauft werden.  
Käufers sub F. 12 durch  
Gred. D. Bl.

Ein neuer Winterüberzieher wird billig verkauft  
**Kappel,** Friedrichstr. 80a.

3 **Hobelbänke,** eine große Partie versch. **Hobel, Sägen** und **Schraubzwinge** billig zu verkaufen.

**Restoration** nur schönen **Musikinstrumente** in **Neugablenz.**

### Vermietungen.

**Jan. Johannstr. 24** ist die herrschaftlich eingerichtete **halbe 3. Etage,** Neumarkthof, 6 heizb. Zimmer nebst **Bücherei, Küche, Speisek.,** Badezimmer, großer **Vorplatz, Gas- und Wasserleitung,** sofort **bestehbar.**  
**J. G. Leistner.**

**Contor oder Expedition.**  
In meinem Hause, innere **Johannstr. 24,** 1 Et. ist ein geräumiges, helles, **fensterreiches Zimmer** sofort zu vermieten.  
**J. G. Leistner.**

Eine der **Neuzeit** entspr. 1 **Etage** zu vermieten u. sofort zu beziehen.  
**Wiesenstr. 45,** 4 Et. zu erf.

1 Herr kann 2 u. ob. o. R. wohnen, ang. Schlafst. **Leipzigstr. 5.**

Ein Herr kann eine **kleine Stube** mit oder ohne **Kochherd** erhalten. Zu erfahren **Kendler's** Restaurant in **Kappel.**

Ein junger Mann, geübter **Garbepacker,** sucht sich baldigst zu verändern. Welche **Offerten** bittet man sub **Aa. 20** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

**Restaurant zum alten Frik,**  
**15 Wiesenstrasse 15.**  
Unterzeichneter erlaubt sich zu dem **Mittwoch** den 24. October stattfindenden  
**Kaffeefest**  
ergebenst einzuladen.  
Empfehle außer einer reichhaltigen **Speisenkarte** **Gänsebraten** (hochfein), **diversen Stammen,** **H. Bayrisch** von **Gehr. Lederer, Nürnberg,** **H. Schloß-Lager,** **H. Einach** v. d. **Stadtbrauerei,** **Achtungsvoll Frik Krämer.**

**Restaurant zur Handelskammer**  
**5 Holzmarkt 5.**  
**Heute Mittwoch Schlachtfest,**  
früh von 9 Uhr an **Weißfleisch,** später **frische Würst.** Gleichzeitig **empfehle** meinen **billigen, kräftigen Mittagstisch** à 30 Pf.  
Hochachtungsvoll  
**O. Voigtland.**

**Hôtel**  
**Stadt**  
**Nürnberg.**  
Heute **Mittwoch**  
**Schlachtfest,**  
früh 10 Uhr **Weißfleisch,**  
**Gewählte Speisekarte.**  
**H. Bayrisch u. Schlosslagerbier.**  
Es ladet ergebenst ein  
**E. W. Steinbach.**

**C. O. Knoth,**  
No. 20, Langestr. No. 20,  
empfehle in reicher Auswahl:  
**Lama** in **Creppe, Cheviot, Panama, Cöper, Belour, Jacquard,**  
**Hemden-Barchent, Rockflanelle, Moltons** in allen Farben,  
**Morgenröcke** in **Pilly, Belour** und **Lama,**  
**Damen-Unterröcke** in eleganter Ausführung,  
**Molton-Unterröcke** mit **Langweiten,**  
**Damen-Beinkleider** in **Molton** und **Barchent,**  
**Kinder-Beinkleider**  
**Barchenthemden** für **Herren** und **Damen,**  
**Tricotagen** in **Wolle** und **Baumwolle,**  
**Oberhemden** vom **Lager** und **nach Maß,**  
**Nachthemden** in **Leinen** und **Dowlas,**  
**Damen-Wäsche** jeder **Art,**  
**Kinder-Wäsche** in allen **Größen.**  
**Bettfedern** und **fertige Inlets.**  
In **höherer** nur **Prima-Qualitäten** in allen **Waaren-**  
**gattungen** und **bringe** hierfür die **möglichst** **billigsten** **Preise**  
in **Warenhaus** und **kann** daher **meiner** **werthen** **Kundschaft**  
die **reellste** **Berathung** **zuleiten.**  
Hochachtungsvoll  
**C. O. Knoth.**

**Gänzlicher Ausverkauf von Möbeln.**  
**Annaberger-Annaberger-**  
**strasse 13. H. A. Petschow, strasse 13.**  
Wegen **Aufgabe** meiner **Wäscherei** und **Möbelmagazin** **ver-**  
**kaufe** ich **sämmtliche** nach **westlichem** **Styl** **gut** und **solid** **gearbeitete**  
**Möbel** in **echt** **Nußbaum, Mahagoni, Eiche** und **tautirt** zu **billig-**  
**sten** **Preisen.** Da **mein** **Lager** **nach** **vollständig** **assortirt** **ist,** **bietet**  
**sich** **vorzügliche** **Gelegenheit** **zum** **Einkauf** **completter** **Ein-**  
**richtungen.**

**Zur Lutherfeier**  
empfehle **Kisten „Luther's“** in **Gyps- und Eisen-**  
**masse** in **verschiedenen** **Größen**  
**Pellegrini, Ed. muck, Schillerplatz 10.**

**Börsensaal.**  
Heute **Mittwoch** den 24. October  
**I. Experimental-Vortrag**  
für **Herren** und **Damen** von  
**William Finn.**  
Ununterbrochene Reihe **brillanter**  
**Vorlesungen.**  
Billets zu **bekanntem** **Preise**  
Buchhandlung **Eduard Focks** und  
**Abends 7 Uhr** a. d. **Casse**. **Anfang**  
**8 Uhr,** **Ende 10 Uhr.**  
**2. Vortrag** **Freitag** 26., **3. Sonn-**  
**abend** 27. October.  
Jeden **Abend** **neues**  
**Programm.**

**Schägen's Hof.**  
**Eulmbacher hochfein.**  


**Brillen, Klemmer,**  
in **Gold, Silber, Nickel, Stahl** etc.  
empfehle in **großer** **Auswahl**  
**C. Richard Zumppe,**  
**Optiker, Poststraße 13.**  
Ecke **der** **Schulgasse** u. **Wiesenstraße.**  
**Prompte** **Ausführung** **ärztl. Recepte.**  
**Gewissenh. Untersuchung** **der** **Augen.**  
**ff. Reisszeuge, Thermometer**  
**Hollbandmaschine, Wasserwagen** etc.  
**Reparaturen** **prompt.**  
**Umtausch** **bereitwilligst.**

**Gebrauchte 78tönige u. Octav-**  
**so wie alte**  
**Harmonikas, Violinen,**  
werden zu **höchsten** **Preisen** **gekauft.**  
**P. Scheinfelle,** unt. **Brückenstr. 11.**

**Billigste Engros- und Detail-**  
**Preise.**  
Keiner **Concurrenz** **sachverstand.**  
**Fussbodenglanzlacke, Farben** etc.  
bei **E. Klassig Rossm.**  
Colonialw.- und  
Farbenhdlg.,  
Oelfarben-,  
Oel-, Firnis- u. Lack-Niederl.  
Kalkstr. 10. **Originalpreis.**

**Vogelfutter,**  
**russ. Sommerrüben,**  
nährlich, **empfehle** in **Parteien** und  
**Einzelnen** **sehr** **preiswerth**  
**Emil Uhlmann,**  
**Goldener Anker u. Annabergerstr. 4.**

**Magdeburger**  
**Sauerkraut**  
empfehle  
**Max. Rübiger,**  
n. ne **Dresdenerstraße.**

**Altchemnitzer Sauerkraut**  
empfehle **E. R. Doye,**  
**Leipzigerstraße.**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch: 26. **Abonnem.-Vorst.**  
**Neu! Zum 2. Male: Neu!**  
**Der neue Stiftsarzt.**  
Aufspiel in 4 Act. v. L. u. M. **Günther.**  
**Donnerstag:** Mit **Heilweise** **neuer**  
**Ausstattung: Dr. Freischütz.**  
Die **neue** **Decorations-**  
**(Wolfschlucht)** **ist** **von** **Herrn** **Lef-**  
**decorationsmaler** **Altmeeyer** **in**  
**Coburg** **gemalt.**  
N. Das **hochgeehrte** **Publikum**  
wird zu **zahlreicher** **Betheiligung**  
an **dem** **beginnenden** **2. Abonnem-**  
**ent** **ergebenst** **eingeladen.**

Innere Klosterstr. 12. Goldner Helm.  
  
Zu **bekannt** **billigen** **Preisen**  
empfehle ich  
**Ungarnirte Filzhüte** i. **neuest.** **Form** u. **enorm.** **Kudw.**  
**Garnirte Filzhüte,** **elegant** **angeführt** **für** **Frauen**  
und **Mädchen** **zu** **jedem** **Preise.**  
**Gut-Naraffen** und **Schnallen** **herrliche** **Muster,**  
**höchst** **preiswerth.**  
**Sammet- u. seidene Bänder,** **jede** **Farbe** **vorrätig.**  
**Valent-Sammet,** **der** **ganze** **Meter** **90 Pf.**  
**Prima-Atlas,** **der** **ganze** **Meter** **150 Pf.**  
**Seidene Sammete** **in** **allen** **Farben.**  
**Strauß- u. Fantasie-Federn,** **enorme** **Auswahl.**  
**Gut u. Vollblumen,** **feiner** **Genre,** **eignes** **Fabrikat,**  
**daher** **so** **enorm** **billig.**  
**Schleiertütle** **mit** **Chenille-** und **Goldpunkten,**  
**Chenille-Puffs, Chenille-Ketten,** **neu!** **neu!**  
**Spigen,** **neueste** **effectvolle** **Designs,** **so wie**  
**sämmtliche** **Zuthaten** **zu** **Vogelwecken.**  
**Fußmachereien** **genießen** **Engros-Preise.**  
**Anton Günz.**

**Zschimmer & Witzsch,**  
**Dampf-Chocoladen- und**  
**Zuckerwaaren-Fabrik.**  
Fabrik: **Bernsbachstrasse 1B.**  
Verkaufslocale: **Bretgasse** und **Bernsbach-**  
**Strasse 1B.**  
empfehlen **Cacaomassen,** **leicht** **lösliches,** **entöltes** **Cacaopulver,**  
**Chocoladen,** **garant.** **rein,** **schon** **von** **Mk. 1.00** an, **Choco-**  
**laden-Suppenpulver, S. Bralinés, Bonbons** etc. etc.

Ich **eröffnete** **am** **heutigen** **Tage** ein  
**Materialwaaren-Geschäft**  
Ecke **der** **Berg- und Salzstraße,**  
**Schloss-Chemnitz.**  
Mein **Betrieb** **ist,** **Jedermann** **durch** **billigste** **Preise** **und** **beste**  
**Waaren** **zufrieden** **zu** **stellen** **und** **bitte** **ich** **daher** **um** **gütige** **Unter-**  
**stützung** **meines** **Unternehmens.**  
Für **entnommene** **Waaren** **erwähne** **ich** **am** **Jahreschluß** **einen**  
**Nabatt** **von** **20 Pf. pro** **3 Marc.**  
**Carl August Riedel.**

Mein **reichassortirtes**  
**Cigarren-Lager**  
hatte **geneigter** **Beachtung** **bestens** **empfohlen.**  
**Emil Bohne, Augustsburgerstraße 20.**  
**Dr. med. Arno Heydenreich,** **approbirter**  
**Specialarzt** **für** **Geschlechtskrankheiten**  
und **operative** **Chirurgie,** **Poststrasse 21, II.,** **Einson-Neubaustraße.**

Die Expedition des „Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote“ ist ununterbrochen von früh 7 Uhr bis Abend 7 Uhr geöffnet.